



„Bestens vernetzter Drahtzieher“: Heinrich Haasis, hier bei einem Interview mit der SparkassenZeitung.

GEBURTSTAG

Stadt, Land, Welt

Der frühere Sparkassenpräsident Heinrich Haasis ist am 21. April 75 geworden.

Lokal, landesweit, bundesweit, weltweit – vielfältiger kann man wohl nicht wirken. Von der 5000-Einwohner-Gemeinde bis zum Weltinstitut der Sparkassen hat Heinrich Haasis auf allen Ebenen in Spitzenpositionen Verantwortung übernommen. Als Präsident des Württembergischen, des Baden-Württembergischen und des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands erwarb er sich großes Renommee, als Gestalter wie als Krisenmanager. Wegbegleiter würdigen vor allem Haasis' Verlässlichkeit, seinen unermüdbaren Einsatz und seine Fähigkeit, Menschen zu gewinnen.

Helmut Schleweis, Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands (DSGV), sagte: „Heinrich Haasis hat den Großteil seines Berufslebens in den Dienst der Sparkassen-Finanzgruppe gestellt und sie in entscheidenden Phasen mitgeprägt.“ Haasis repräsentiere im Denken und Handeln wie kaum ein anderer die Idee kommunal getragener, leistungsstarker und dezentraler Sparkassen und setze sich bis heute auf nationaler und internationaler Ebene dafür ein.

Peter Schneider, Präsident des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg, würdigte Haasis als „Architekt und Baumeister der Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg“. Schneider: „Heinrich Haasis war für uns ein wahrer Glücksfall, der Idealtyp des Sparkassen- und Verbandspolitikers: Ein versierter Kommunal- und geschickter Landespolitiker, ein bestens vernetzter Drahtzieher mit hoher Sachkenntnis, unermüdblicher Energie, enormem Fleiß und absoluter Integrität, begeistert für die Sache der Sparkassen.“

Geboren wurde Haasis am 21. April 1945 in Streichen (heute ein Stadtteil von Balingen im Zollernalbkreis) als achttes Kind einer Handwerkerfamilie. Nach Ausbildung und mehreren Stationen im Verwaltungsdienst wurde er mit 26 Jahren Bürgermeister der Gemeinde Bisingen. 1976 zog er in den baden-württembergischen Landtag ein und wurde fünfmal wiedergewählt. Von 1981 bis 1991 war er auch Landrat des Zollernalbkreises.

Anschließend wurde Haasis Präsident des damaligen Württembergischen Sparkassen- und Giroverbands. Hier lag

Sparkassenverbände im Südwesten zum Sparkassenverband Baden-Württemberg, dessen Präsident Haasis wurde.

Einbruch ins Sparkassenlager abgewendet

2006 wurde Haasis Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands (DSGV). In Berlin musste er sich zunächst vor allem als Krisenmanager betätigen. Denn nach dem Willen der EU-Kommission stand die Landesbank Berlin Holding (LBBH) zum Verkauf. Wesentlicher Bestandteil der LBBH war die Berliner

„Heinrich Haasis repräsentiert wie kaum ein anderer die Idee kommunal getragener, leistungsstarker und dezentraler Sparkassen.“

ein Schwerpunkt seiner Arbeit darauf, die Sparkassenorganisation der beiden Landesteile Baden-Württembergs zusammenzuführen – mit einem Wort aus jener Zeit: „Aus dem Trennungsstrich einen Bindestrich zu machen“.

Vom Trennungsstrich zum Bindestrich

Unter seiner Mitwirkung wurden die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) und die SV Versicherungen geschaffen, die im Jahr 2000 mit der SV Hessen-Thüringen zur SV Sparkassenversicherung fusioniert wurde. Zudem initiierte Haasis die Fusion der Landesbausparkassen im Ländle zur LBS Baden-Württemberg sowie der bis dahin getrennten Rechenzentren.

Zum Jahr 2001 schließlich, quasi als Schlussstein, fusionierten die beiden

der DGZ und der Deka im Jahr 1998 hielten die Sparkassen und die Landesbanken jeweils 50 Prozent an der Deka. Nach langen Verhandlungen beschlossen alle Sparkassenverbände der Republik im Jahr 2011, den Landesbanken die andere Hälfte abzukaufen.

Weltweites Engagement

Für seine Verdienste um die deutschen und internationalen Sparkassen wurde Haasis nach seinem Ausscheiden 2012 aus dem Hauptamt Ehrenmitglied des DSGV.

Im Mai 2012 wurde er für sechs Jahre zum ehrenamtlichen Präsidenten des Weltinstituts der Sparkassen (WIS) gewählt, das weltweit mehr als 100 Sparkassenorganisationen und Retail-Banken aus vier Kontinenten vertritt. In dieser Funktion setzte sich Haasis auf internationaler Ebene für gute Rahmenbedingungen für lokal verankerte Kreditinstitute sowie finanzielle Inklusion in allen Teilen der Welt ein. Heute ist Haasis Ehrenpräsident des WIS.

Seit 2012 ist Haasis Vorstandsvorsitzender der Sparkassenstiftung für internationale Kooperation, die Entwicklungspolitische Einrichtung der Sparkassen-Finanzgruppe. Sie trägt das Erfolgsmodell Sparkasse über regionale Grenzen hinaus in die Welt. Menschen in Entwicklung- und Schwellenländern soll so der Zugang zu Finanzdienstleistungen möglich gemacht werden. Die Sparkassenstiftung ist mit über 300 Mitarbeitern in 50 Ländern tätig. Haasis hat dazu beigetragen, dass die Sparkassenstiftung ein beachtliches Wachstum zu verzeichnen hat. Das Projektvolumen hat sich in den vergangenen zehn Jahren verdreifacht.

Heinrich Haasis ist Träger des Großen Verdienstkreuzes des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Ihm wurde zudem die Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg verliehen.